

Raths=Protokoll

der kk. landesfürstlichen Stadt Steyr

vom 28. März 1838



Rathsprotokoll

zur Sitzung am 28. März 1838 in Politicis.

Gegenwärtige:

Herr Bürgermeister Reißer
" Magistratsrath Haydinger
" " " Freyinger
" " " Maurer
" " " Buberl
" Sekretär Bleyer

Referat des Rathes Haydinger.

1287. Competenten-Tabelle mit den Gesuchen um die hieramts erledigte 2. Sekretärs-Stelle.

Referent Mag. Rath Haydinger erstattet folgenden Vortrag:

Über die Dienstesresignation des Hr. Josef Lampl hat die h. Landesstelle mit Dekret dto. 12. Dezember v.J. N. 39065 und kreisämtlicher Intimation vom 26. ejusdem N. 13519 die Besetzung der hierdurch erledigten zweiten Sekretärsstelle mit dem derselben anklebenden Jahresgehalte per 400 fl CMz auszuschreiben geordnet, welche Ausschreibung durch Einschaltung der Edikte in die Linzer-, Salzburger- und Wienerzeitungsblätter, dann hierortige Affigirung derselben veranlaßt wurde. Hierüber haben sich um diese Stelle nach der Kom-petenten-Tabelle folgende Kompetenten gemeldet:

1. Eduard Pospischill, adjutirter Konzeptspraktikant beim k.k. Pfliegerichte Spital am Pühn;
2. Mathias Semmler, Justiziar u. Praktikant bei der k.k. Fondsherrschaft Großnußbach;
3. Leopold Titze, Gerichtsactuar bei der Herrschaft Ebelsberg;
4. Karl Ludwig Weinberger, k.k. Pfliegerichts-Konzepts-Praktikant mit Adjutum;
5. Alois Lorenz Fischer, provisorischer Syndikus beim Magistrate Feldsperg;
6. Johann Hornbauer Justiziär zu Salaberg;
7. Franz Lang, Conceptsauhilfsbeamter des Magistrats Ried;
8. Johann Huber, Gerichtsactuar bei der Herrschaft Wartenburg;
9. Florian Anselm Knoll Actuar bei dem Pfliegerichte Schloß Steyr allhier.
10. Friedrich Preyer, ernannter Gerichts Actuar zu Dietach.

Da alle diese Kompetenten mit den vorgeschriebenen Eligibilitäts-Dekreten aus dem Zivil- u. Kriminal- Justizfache, so wie aus der politischen Gesetzkunde, und dem Gesetzbuche über schwere Polizeyübertretungen versehen sind, so dürften die wirklich im Dienste stehenden den übrigen, die derlei Dienste noch nicht bekleiden, nach ihrer mehreren Brauchbarkeit halber vorgezogen werden. Leopold Titze, Gerichts Actuar; Alois Lorenz Fischer, provisorischer Syndikus; Johann Hornbauer, Justiziar; Johann Huber, Gerichtsactuar; Florian Knoll, gleichfalls Gerichtsactuar, wären demnach unter den vorhandenen Kompetenten diejenigen auf die bei dieser Besetzung vorzüglich Rücksicht zu nehmen wäre. Da der Magistrat nach den bisher bei derlei Vorschlägen beobachteten Grundsätzen demjenigen Individuum den Vorzug gegeben welches ihm persönlich bekannt gewesen; so dürfte zu dieser Sekretärsbedienstung aus den obgenannten Individuen

I^{mo} loco Florian Knoll, Gerichtsactuar bei dem Pflieg- u Landgerichte Schloß Steyr allhier
wegen seinen durchgehends angerühmten u. bekannten vorzüglichen Eigenschaften u.
Fähigkeiten;

II^{do} loco Johann Nepomuk Huber, Gerichts Actuar der Herrschaft Wartenburg; und

III^{to} loco Leopold Titze, Gerichtsactuar bei der Herrschaft Ebelsberg;

da Huber vor Titze eine längere Dienstzeit ausweist, in Vorschlag gebracht werden, als diese in Vorschlag gebrachten Individuen nebst dem, daß sie durchgehends alle gesetzlichen Eigenschaften

zur Erlangung dieses Dienstes besitzen, auch noch im Lande ob der Enns bedienstet, daher mit der Landesverfassung vertrauter, und im ersten Augenblicke brauchbarer sind auch, da sie als Gerichtsactuale in gleicher Parallele mit einem Sekretär stehen, von ihnen als subalterne Beamten die nöthige Parition zu erwarten sein dürfte.

Mit diesem Antrage sind sämtliche Votanten u. der Vorstand einverstanden, daher Conclum per unanimitas:

Es ist zu der hieramts in Erledigung gekommenen 2ten Sekretärsbedienstung mit dem Gehalte jährlicher 400 fl CMz

I^{mo} loco Florian Knoll, Gerichtsactuar bei dem Pfleg u. Landgerichte Schloß Steyr allhier;

II^{do} loco Johann Nepomuk Huber Gerichts Actuar der Herrschaft Wartenburg;

III^{tio} loco Leopold Titze, Gerichts-Actuar der Herrschaft Ebelsberg

in Vorschlag zu bringen u. hiernach unter Anschluß der Edikte, Zeitungsblätter der mit der Gesuchen der Concurrenten belegten Competententabelle, und eines Rathsprtokollsextractes der Bericht an das Kreisamt zu erstatten.

1609. Rekursanmeldung des Franz Schwarz wegen ihm nicht verliehenen personellen Schuhmachergewerbe gegen die Erledigung dto. 14. März 1838 Z. 880 P.

Diese Rekursanmeldung wird zur Wissenschaft genohmen, und die Überreichung des Rekurses in der gehörigen Zeit gewärtiget.

1516. Protokoll mit A. M. Angst um Nachsicht der unter den Hauptbuchszahlen 1777 de 1837 u. 673 de 1838 vorgeschriebenen Taxen pr 1 fl 27 xr u. 1 fl 45 xr CMz.

Da Bittstellerin gegen Theresia Blumauer im Executionswege eingeschritten, kommt das Resultat noch abzuwarten.

Referat des Magistratsraths Freyinger.

1568. Distriktsactuar Brazda zeigt die heimliche Entfernung der Barbara Jungwirth an.

Diese Anzeige wird zur Wissenschaft genohmen, u. dem Polizeyamte mit Anschluß des abschriftlichen Exhibiti Z. 1402 P. die Invigilirung aufgetragen.

1612. Franz Mandl um Befugniß zum Verkaufe eines Brandtweinerzeugnißes im Großen und Kleinen in einem gemietheten Gewölbe.

In dieses Gesuch kann nach den bestehenden Verordnungen nicht gewilliget werden.

Referat des Raths Maurer.

1440. Kreisamtssignatur dto. 12. März Z. 2344 über das Gesuch mehrerer Bürger um Betreibung des Schulhausbaues im Aichet.

Den Bittstellern in Abschrift mit dem Anhang hinauszugeben, daß hohes Regg'sdecret dto. 23. v. M. Z. 4724 der Schulhausbau im Aichet neuerdings angeordnet worden sei.

1582. Protokoll über die Erklärung der hiesigen Baumeister wegen Herstellung der Baugebrechen im Benefiziatengebäude zu Skt. Anna.

Dieses Protokoll dem Karl Huber junior, dem Josef Vorderbrunner, u. Rechnungsführer zu Skt. Anna mit dem Anhang in Abschrift zuzustellen, daß diese Arbeiten bei günstiger Witterung zu verrichten u. dafür gegen beigebrachter Bestättigung über die gute Vollendung dieser Leistung der Zahlung aus dem Vermögen der Skt. Anna-Kapelle zu geschehen habe.

Reißer Bgst.

Bleyer Sekretär